



4 HOCHWERTIGE BILDUNG

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

15 LEBEN AN LAND

107.509

GESPARTE EMISSIONEN
TONNEN CO₂ EQ /JAHR



20 MW Biomass Power Project at Godawari Power and Ispat Limited

Indien

PROJEKT-ID: 3547 FZ-ID: 1712

**FOKUS
ZUKUNFT**

20 MW Biomass Power Project at Godawari Power and Ispat Limited

Erzeugung von Elektrizität aus Biomasse-Rückständen

Das Gold Standard Klimaschutzprojekt Godawari Power und Ispat Limited (GPIL) ermöglicht den Betrieb einer 20 MW Biomasseanlage in Siltara, Raipur.

Als Energiequelle werden biogene Reststoffe, vor allem auf Basis von gebrauchten Reisschalen verwendet. Da es sich bei Biomasse um einen CO₂-neutralen Brennstoff handelt, werden bei der Produktion keine Treibhausgasemissionen verursacht.

Dadurch werden fossile Brennstoffe durch die Bereitstellung von Strom aus Biomasse zunehmend ersetzt. Auch wird durch die Nutzung von Reisschalen ein Biokraftstoff zur Verfügung gestellt, der

keinen zusätzlichen Flächenbedarf für den Anbau von Biomasse erfordert. Insgesamt produziert die Biomasseanlage jährlich eine Leistung von 126,72 GWh.

Die Reisschalen werden in der umliegenden Provinz im Umkreis von 50 km zur Anlage bezogen.

[Für mehr Informationen klicken Sie hier.](#)

Die Projektdaten auf einen Blick:



20 MW Biomass Power Project at Godawari Power and Ispat Limited

Das Projekt trägt zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen bei:



Hochwertige Bildung:

Die Projektaktivität umfasst Investitionen in ein Bildungsprogramm für benachteiligte Kinder, sowie in ein Gesundheitsaufklärungsprogramm.



Geschlechtergleichheit:

Das Projekt spricht sich explizit gegen die Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder aus anderen Gründen aus.



Bezahlbare und saubere Energie:

Die Projektaktivität ersetzt einen Teil des Stroms, der im Netz mit vorwiegend fossilen Brennstoffen (wie Steinkohle, Braunkohle und Gas) erzeugt wird.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:

Das Projekt trägt zur Schaffung direkter und indirekter Arbeitsplätze und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Gebiets bei, indem für das Sammeln und Transportieren der Biomasse neue Arbeitsplätze entstehen.



Maßnahmen zum Klimaschutz:

Das Projekt führt zu einer jährlichen Reduktion von ca. 107.509 Tonnen CO₂e.



Leben an Land:

Das Projekt hilft bei der Ressourcennutzung und es vermeidet Verschmutzung durch Verbrennung oder Deponierung von Biomasse in nahe gelegenen Gebieten. Schädlichen Umwelteinflüsse durch Energiegewinnung aus fossilen Brennstoffen werden vermieden.